Spezial in Eisenwaren

Schwere verzinnte Waschkübel, mittelgroße.
Regulär $1.75
Spezialpreis **$1.27**

Schwere verzinnte Waschkessel
Regulär $1.75
Spezialpreis **$1.25**

No. 9 Kupferne Waschkessel
Regulär $4.75
Verkaufspreis **$3.75**

Wäscheklammern mit Sprungfedern
Spezial
drei Dutzend für **15c**

Beste galvanisierte Wäscheleinen
Spezial
100 Fuß für **50c**

Liquid Venier Mop
Regulär $2.00
Spezialpreis **$1.65**
Regulär $1.25
Spezialpreis **85c**

Wir liefern

Grays Cash Hardware

1745 Hamilton Str. Regina, Sask.
Phone 3785

Hochzeitsglocken

Killaly, Sask., 24. Febr.

Werter Courier! Vor allem die innigsten Grüße an den Courier und seine Leser. Da wir Killaly Verwandte und Bekannte in allen Ecken und Enden der Provinz haben, möchte ich den Courier bitten, das letzte Ereignis ihnen zu übermitteln. Gott hat schon im Paradiese gesagt, der Mensch solle nicht allein sein. Diesem Spruche getreu hat sich Herr Wenzel M. Baumgärtner ein Evchen gesucht und hat dieses Herzpflaster in Fräulein Elisabeth Hicke gefunden. Sie feierten am 22. d. M. ihre Hochzeit. Den Trauakt vollzog Hochw. H. Pater Bergmann. Trauzeugen waren Herr Franz J. Hicke und Frau und Herr Joseph Baumgärtner und Frau. Brautführer waren die jungen Herren Edward Kletczko und Joseph Hornung. Brautjungfern waren Fräulein Theresia Hoedel und Frl. Maria Rühr. Die Hochzeitsväter, Herr Michael Baumgärtner und Herr Philipp Hicke, haben es sich nicht nehmen lassen und haben fast jedes bekannte Gesicht eingeladen. Um das große Heer von Hochzeitsgästen beherbergen zu können, haben sie die Halle des Herrn Johann Ludwar gepachtet. Herr Ludwar ist der rechte Mann am rechten Platz und hat seine schöne und große Halle für solche Zwecke mit Tischen und Bänken versehen. Die Hochzeitsväter hatten auch noch den Wettermacher im Bunde, der ihnen den denkbar schönsten Tag für diese Jahreszeit geschickt gab, sodaß die Gäste schon von zu Hause mit einer Hochzeitsstimmung angerückt kamen. Um diese Stimmung noch weiter heben zu können, haben sie reichlich gesorgt; denn bei solchen Gelegenheiten gibt es immer Wenige stehlen, und wir feierten diese Hochzeit nach echt deutscher Art und Sitte. Den Hochzeitsmüttern muß ich noch ein größeres Lob spenden, weil sie in schwerer Arbeit durch Back- und Kochkunst die Tische bis zur äußersten Fassungskraft wiederholt beladen haben, um die vielen hungrigen Mäuler stopfen zu können, mittags und abends. Und in der freien Zeit hatten sie noch für jeden ein nettes und schönes Wort. Nach jeder Mahlzeit wurden die Tische ausgeräumt, um naturgemäß nach jedem Mahl ist ein wenig Bewegung zu sorgen. Das ist auf einer Hochzeit nur bei einem Tanz möglich. Da hat sich so mancher Graukopf im Geiste in seine Jugend versetzt und bei einem Ländler seinen Meister gezeigt mit dem alt schwäbischen Ausruf: „Halt's Euch z'samm, jetzt geht's gut!" Natürlich bei einem unsinnigen Schieber oder Charleston mußte er das Feld räumen und es der jüngeren Generation überlassen. Um zwölf Uhr war der sogenannte Brauttanz mit seinen üblichen Zeremonien. Die Frauen und Mädchen haben mit dem Bräutigam getanzt und die männlichen Personen mit der Braut. Daß nicht wenige Gäste da waren, beweisen schon die Brautgeschenke. Nebst vielen Paketen ist noch die stattliche Summe von $309 zusammengekommen. Das ist das größte derartige Geschenk, von dem ich in unserer Umgegend gehört habe. Also bravo, Ihr jungen Hochzeitsväter! Ihr habt eure Sache gut gemacht und habt einen neuen Rekord aufgestellt. Ich möchte jedem von Euch eine Medaille prägen lassen und an die Brust flicken. Vorläufig den schönsten Dank für die Einladung! Nochmals meinen herzlichen Glückwunsch dem jungen Paare! Bleibt brav auf Eurem neuen Lebensweg, dann wird Euch Gott segnen und macht den Eltern Freude, so wie sie es Euch getan haben an Eurem Hochzeitstag.

So ist die Hochzeit tadellos verlaufen bis zum hellen Tag. Mancher Jodler und Schnaderhüpfel ist vom Stapel gelassen worden. Beim Zuhausegehen hat mancher vor sich hingesummt: „Straße, wie wunderlich siehst du mir aus!"

Ich danke auch den Hochzeitsmüttern für ihre freundliche Aufnahme und den übrigen Gästen für ihre liebe Gesellschaft. Man wird sich in Zukunft ein Muster nehmen an der letzten Hochzeit.

Grüße die Redaktion und alle Leser, besonders alle Beteiligten an der letzten Hochzeit und die, welche sich gerne an mich erinnern. (Die herzlichsten Glückwünsche des Courier!)

Ambros Hoedel.

* * *

Nachdem der obige Bericht bereits gesetzt war, traf noch ein ähnlicher stimmungsvoller Bericht über die Hochzeit von Herrn Christian Otto Schultz ein, der noch folgendes hinzufügte: Ich möchte noch bemerken, daß wir hier vom 21. bis 26. März eine bessere Ackerbau-Ausrüstungs-Woche haben. Ich bekomme sämtliche Maschinen herein, die ich zur Besichtigung ausstelle. Verbesserte Ausrüstung der Farm bringt einen größeren Ertrag für den Farmer und kleinere Kosten der Produktion. So möchte ich einen jeden Farmer in dieser Umgegend ersuchen, in dieser Zeit bei mir vorzusprechen.

Verbleibe Euer Maschinenagent
Christian Otto Schulz,
Killaly, Sask.

Canadas größte gegenseitige Feuerversicherungsgesellschaft

The Wawanesa Mutual Insurance Co.

Hauptbüro: Wawanesa, Manitoba.

Präsident — S. H. Henderson
Schatzmeister — E. L. McDonald
Vizepräsident — R. Wallace

Angaben aller Guthaben und Verpflichtungen wie am 31. Dez. 1926.

Guthaben		Verpflichtungen	
Barvermögen, Bonds usw.	$ 873,045.39	Reserve für noch nicht verdiente Prämien	$ 144,371.87
Unbezahlte Anschläge	69,339.77	Gebühre an Polizen	74.77
Prämiennoten, nicht angeschlagen	1,328,494.87	Verluste noch nicht adjustiert	10,084.63
	$2,270,880.03	Ueberschuß zum Schutze der Polizenhalter	2,116,349.27
			$2,270,880.03

Bonds hinterlegt bei der Regierung von Manitoba	$143,130.00
Saskatchewan Regierung	215,985.20
Alberta Regierung	67,322.74
Britisch Columbien Regierung	27,418.92
C. D. Cordonld, Beeidigter Revisor.	$453,856.86
Versicherung geschrieben in 1926	**$ 51,428,762.00**
Verluste ausgezahlt in 1926, Verlustanteil von 17¾c per $100.00 getragen	**$ 224,310.11**
Im ganzen Versicherung in Kraft	**$125,749,692.00**

Die Wasanesa Mutual Insurance Company hat mehr Versicherung in Kraft und mehr Barvermögen als alle andere Feuer-Mutuals im westlichen Canada zusammen und hat in 1926 mehr als zweimal soviel neue Versicherungen geschrieben als die nächstgrößte Mutual Gesellschaft im Westen.

Seit Januar 1922 haben wir unser Geschäft um 27% vergrößert und unser Barvermögen mehr als gedoppelt — keine andere Feuerversicherungsgesellschaft derselben Klassengröße kann diesem Rekord gleichkommen.

Weil wir ein Versicherungsgeschäft von Winnipeg bis an die pazifische Küste betreiben, sind wir örtlichen Zuständen nicht unterworfen, wie dies bei kleineren Gesellschaften der Fall ist, die auf einen Distrikt oder Provinz angewiesen sind.

Wir sind beim Annehmen von Versicherung sehr vorsichtig und sind deshalb unsere Verluste geringer und Raten niedriger als die aller anderen Firmen im westlichen Canada.

Wenn Sie darauf achten, daß in den Nebengebäuden nicht geraucht wird, einsehen wie gefährlich metallene Rauchfänge sind, vorsichtig mit Kerosin und Gasolin umgehen, dann sollten Sie in der **Wawanesa Mutual** versichert sein, denn die meisten unserer Mitglieder sind sehr vorsichtig und je mehr vorsichtige Mitglieder wir haben, desto niedriger werden die Raten.

Wir haben einen Agenten in Ihrem Distrikt.

The Wawanesa Mutual Ins. Co.
Per C. M. VANSTONE, *Managing Director.*

Vom Winnipeger Viehmarkt

Winnipeg, 28. Febr.

Stiere—			
Ausgewählt	$6.50	bis	$6.75
Mittel bis gut	5.50	bis	6.25
Schlacht-Heifers—			
Ausgewählt	6.00	bis	6.50
Mittel bis gut	4.50	bis	5.50
Schlacht-Kühe—			
Ausgewählt	4.75	bis	5.00
Mittel bis gut	3.75	bis	4.50
Bullen—			
Gut	4.00	bis	4.50
Ochsen—			
Gut	4.00	bis	4.50
Stiere (Stockers)—			
Ausgewählt	5.00	bis	5.50
Mittel bis gut	3.75	bis	4.75
Heifers (Stockers)—			
Ausgewählt	4.00	bis	4.25
Mittel bis gut	3.00	bis	3.75
Stiere (gemästet)—			
Ausgewählt	5.75	bis	6.00
Mittel bis gut	4.50	bis	5.50
Kälber—			
Ausgewählt	9.00	bis	10.00
Gut	6.00	bis	8.00
Schweine—			
Ausgew. für Speck	11.82		
Dicke glatte	10.75		
Schwere	10.25		
Leicht und gemästet	10.50	bis	11.00
Lämmer—			
Mittel bis gut	10.00	bis	11.75
Schafe—			
Mittel bis gut	6.00	bis	7.50

Winnipeger Getreidemarkt

Kassapreise

Winnipeg, 28. Febr.

Weizen—	
No. 1 Northern	141⅛
No. 2 Northern	135⅝
No. 3 Northern	127⅞
No. 4	117⅛
No. 5	103⅞
No. 6	91⅛
Futter	81⅛
Hafer—	
No. 2 C.W.	61⅝
No. 3 C.W.	52⅝
No. 1 Futter	50⅛
Gerste—	
No. 3 C.W.	68¾
No. 4 C.W.	66
Futter	61¾
Flachs—	
No. 1 N.W.C.	189½
No. 2 C.W.	185½
No. 3 C.W.	165¾
Roggen—	
No. 2 C.W.	100

Wie man im Lotto gewinnt.

Das Lotto ist in Italien bekanntlich immer noch Staatsmonopol. Und außerdem ist es Volkstradition, Volkssitte — oder Unsitte, wie man will. Und es gibt ein Lottoglück, eine Lottoweisheit und eine Lottowissenschaft, kurz und gut, eine ganze Lottowelt, die ihren Sitz allerdings hauptsächlich im Süden Italiens hat. Matilde Serao, die große neapolitanische Schriftstellerin, hat diese Welt in ihrem berühmten Roman „Paese di cuccanga" meisterhaft geschildert.

Aber auch in Norditalien gibt es immerhin Leute, die gerne Lotto spielen und gerne im Lotto gewinnen möchten. Und unter ihnen befand sich seit vielen Jahren der Kellner Torquato Gabrilli, „Ober" in einem kleinen Mailänder Restaurant. Und Gabrilli fahndete nach Nummern, die er mit Glück setzen könne. Er hatte alle Mittel versucht, die es gibt, um diese Nummern zu erfahren, hatte Weissagerinnen und Traumbücher und die sogenannten Lottogelehrten, die mit unfehlbarer Sicherheit glückbringende Zahlen errechnen, befragt. Aber alle seine Bemühungen waren umsonst gewesen. Und er war skeptisch geworden.

Nun hat Gabrilli aber doch das lang ersehnte Glück gehabt und hat die stattliche Summe von über 300,000 Lire auf einen einzigen Schlag gewonnen!

Natürlich taucht die Frage auf: wie ist der Brave zu den Nummern gekommen, die ihm solche Vorteile gebracht haben? Auf eine völlig neue Weise. Und da es schließlich außer Gabrilli auch andere Menschen gibt, die sich die Frage vorlegen, wie man im Lotto gewinnt, so will ich diese Methode gern erzählen.

Der Bürgermeister von Mailand war durch einen königlichen Kommissar ersetzt worden, d. h. der Bürgermeister der Stadt hat dem Kommissar feierlich die Stadtverwaltung und auch die Stadtkasse übergeben. Wie immer, hat die Presse auch über diese Zeremonie berichtet und so erfuhr man genau, wie hoch der Kassenbestand gewesen sei. Der Wirt, Gabrillis Brotherr, las am Feierabend laut die Zeitung vor; in Anwesenheit seiner Frau und des Kellners. Und er las die Zahl, die den „Abschluß" der Stadtkasse darstellte. Und erfand in dieser Zahl vier andere Zahlen enthalten: 1 — 5 — 7 — 62. Auch Gabrillis Brotherr hätte gern im Lotto gespielt und wollte 20 Lire auf die Zahlen wagen, die er auf diesem besonderen Wege gefunden hatte. Aber die Frau Wirtin war anderer Meinung und, da sie offenbar in jener Wirtschaft das Heft in Händen hatte, so mußte der Herr Wirt seine Absicht aufgeben und die schönen Zahlen fielen sozusagen unter den Tisch.

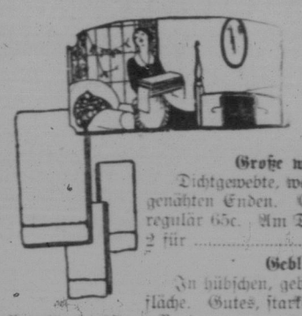
Wo sie denn der Kellner in der Form des erwähnten Zeitungsblattes aufgelesen hat. Im Hause Gabrillis ist die Autorität auf Seiten des Mannes und Frau Gabrilli hatte mit ihrem Widerspruch kein Glück. Der Kellner wagte die 20 Lire, einen ganzen Tagelohn: 1 — 5 — 7 — 62 auf das „Rad" Mailand. Er wagte es auf ein einziges Rad, nicht „auf alle Räder", d. h. auf alle italienischen Städte, wie der Vorsichtige spielt. Er wagte und gewann 300,000 Lire! Ein Haus, ein Auto, ein Grammophon ..... Aber Gabrilli wußte noch nichts von seinem Glück. Ein Freund, der gerade eingeseift beim Barbier saß und die Zeitung studierte, fand die Nummern zuerst. Er wußte von Gabrillis Wagnis. Und eingeseift wie er war lief er in das benachbarte Restaurant und spielte den Boten des Glücks!

Gabrilli zog den Frack aus und ohne zu grüßen verließ er die Stätte seiner bisherigen Wirksamkeit. Der Herr Wirt und die Frau Wirtin mußten die Gäste selbst bedienen. Der Herr Wirt war aus diesem und einem anderen Grund nicht in der besten Laune. Aber eine Genugtuung hat er: die Autorität der Frau Wirtin ist endgültig erschüttert.

95 Cents-Tag **Der große Bargain-Tag im März** **95 Cents-Tag**

Sie werden in jeder Abteilung viele Bargains finden am Donnerstag — dem 95 Cents-Tag — in unserem großen Bargainereignis

Baumwollstoffe zu niedrigen Preisen



Größere Auswahl und bessere Preise für die vielen Sachen, die Sie immer im Hause benötigen. Manche Extra Specials für Donnerstag.

Große weiße Badehandtücher
Dichtgewebte, weiche, weiße Handtücher mit eingenähten Enden. Größe 20 bei 40 Zoll. Kosten regulär 65c. Am Donnerstag 2 für **95c**

Gebleichte Tischtücher
In hübschen, geblümten Mustern. Satin Oberfläche. Gutes, starkes Gewebe, 70 Zoll breit. Regular $1.35 per Yard. Am Donnerstag, per Yard nur **95c**

Leinernes Rollhandtuchzeug
Mi trotem Rand oder in natürlichen Streifen. Eine ausgezeichnete Qualität. Spezial am Donnerstag 6 Yards für **95c**

Baumwoll Kissenüberzüge
Feine, weiße Kissenüberzüge aus Baumwollmaterial. Starkes, ebenes Gewebe. 40 Zoll groß. Regulär 30c. Am Donnerstag, 5 für **95c**

Kissenüberzüge
Hübsches, weißes Baumwollzeug. Nicht eingesäumt. Stark und weich. 40 oder 42 Zoll Größen. Spezial am Donnerstag, 3 Yard für **95c**

Krinkletuch für Bettdecken
Schneeweiß. Extra Qualität. Leicht mischbar. Brauch nicht gebügelt zu werden. 78 Zoll breit. Regulär $1.00 per Yard. Am Donnerstag, per Yard **95c**

Staple Goods — Main Floor.

100 Paar Kinderschuhe zu 95c
Seid frühzeitig hier für die Bargains. 100 Paar Schuhe für Mädchen und Kinder. Oxfords, Schnür-Slippers und Schuhe in brauner, schwarzer oder hübschbunten Farben. Alles gute Fabrikate und alle Größen. Per Paar **95c**

200 Paar Gummischuhe für Herren
Tücherner Oberteil und einfache Gummischuhe im neuesten Stil. Breites oder schmales Format. Auch die King Tite Sorte. Gummisohlen. Alle Größen 6 bis 11. Per Paar **95c**

Aus der Porzellan- u. Glaswarenabteilung

Grape Cut Scherbetgläser, 6 für 95 Cents
Feines, klares Glas mit hübschem Traubenmuster. Sehr populäre Art. Diese Gläser kosten gewöhnlich 30 Cents das Stück. Am Donnerstag, 6 für **95c**

Große Bowlen zu 95c
Diese Bowlen passen zu den obigen Scherbetgläser. Eine sehr schöne Ausrüstung. Nicht mehr viele auf Lager. Regulär $1.75. Am Donnerstag **95c**

Kombinationsangebot

1 Teekanne und 4 Tassen und Untertassen
Der Teetopf ist aus braunem Ton und hält 5 Tassen. Tassen und Untertassen aus Haloporzellan. Gerades Format mit Goldstreifen. Teetopf 60c, Tassen und Untertassen 80c Zusammen **95c**

Hübsche Wassergläser, 12 für 95c
Ausgezeichnete Qualität. Sehr schön. Regulär $1.20 per Dutzend, jetzt nur **95c**

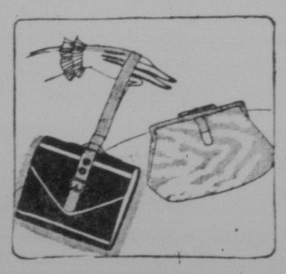
Hübsche Puppen zu 95c

Puppen mit beweglichen Gliedern und Kopf aus Bisque. Schließende Augen, echte Lider und gekräuseltes Haar. Körper aus guter, starker Komposition, 18 Zoll groß. Ein sehr wertvolles Geschenk für irgend ein kleines Mädchen. Regulär $1.49, für **95c**

Gummischürzen für Damen

2 für 95c.
Aus Gummi schwerster Qualität. Hübsch besetzt und mit Taschen versehen. Sehr geschickt um Kleider zu schonen. In allen Farben. Extra Spezial.

Das Schönste in Handtaschen. Reg. $1.49, für 95c
Hübsche Lederhandtaschen, die nicht nur schön, sondern auch nützlich sind. Eine jede Frau kann sich eine extra Handtasche anschaffen zu diesem Preise. Mit kleiner Silbertasche und Spiegel versehen. Blau, grün, blond und schwarz. Nur wenige übrig. Main Floor.



Alle Tage sind Bargaintage im Basement

Hier sind einige sehr gute für Donnerstag

Bungalowschürzen
Aus Gingham bester Qualität, hübsch besetzt. Auch in einem Chambray in vielen Farben mit Besatz. Alle Größen, 2 für **95c**

Bettzimmerpantoffel
Alligator Kid Pantoffel in Rosa, Kardinal, Blau, Braun und Schwarz. Mit feinstem Pom-Pom. Alle Größen 3 bis 7. Am Donnerstag per Paar **95c**

Cohsion-Schürzen für Damen
In vielen hübschen Farben mit hübsch bemalten Endteilen. Alles beste Qualität. Am Donnerstag nur **95c**

Hosenröckchen für Kinder
Aus Gingham bester Qualität mit passenden Blousen. Mit schwarzem Satin besetzt. Größen zwei bis sechs Jahre. Am Donnerstag nur **95c**

Frühjahrshüte für Damen
200 Hüte aus Stroh, Stroh und Seide oder ganz aus Seide. In vielen Farben. Darunter sind Hüte, die $4.95 wert sind. Am Donnerstag nur **95c**

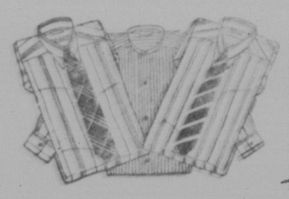
Neue Männermützen
Eine wundervolle Auswahl in den neuen Modellen und Farben. Alle Größen. Wert bis $2.00, für **95c**

Im Basement

Achtung! — Extra Specials

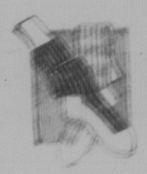
500 Nachthemden aus Batist
Hergestellt um für $2.00 verkauft zu werden. Aus Batist bester Qualität, hübsch verziert mit feinsten Stickereien, Klöppeln und Lingerie. Farben sind: Rose, Hellgelb, Creme, Mittelblau, Hellblau usw. Große Auswahl in Größen. Dies sind wunderbare Bargains.

Lingerieabteilung — 2nd Floor



Herrenhemden zu 95 Cents
Dies sind Hemden, die sonst für $1.69 und $1.95 verkauft worden sind. Die Größen sind nicht vollständig. Manche sind etwas beschädigt. Man muß hingehen kommen, wenn man eins erlangen will. Alles feinste Muttern und beste Qualität.

Arrow Marke gestärkte Kragen
Ungefähr 15 Dutzend. Ungeordnete Größen und Preise. Gewöhnliche 25c Qualität. Es gibt keine besseren. Am Donnerstag, 6 für **95c**



Feine Herrensocken 95c
Feinste, englische Kashmirsocken oder Seide und Wolle Socken in hübschen Mustern oder einfachen Farben. Diese Socken sind $1.25 wert. Am Donnerstag per Paar **95c**

Gingham

Heute sollte man Gingham kaufen
Feinster, schwerer Gingham, canadisches Fabrikat, in einer wunderbaren Auswahl von Mustern und Farben. Am Donnerstag bieten wir diese zu sehr niedrigen Preisen. Man kommt vielleicht, denn dieses wird nicht den ganzen Tag lang ausreichen. 6 Yards für **95c**

Englischer Gingham
Dies ist hübschgewebter Gingham in wetterfesten Farben und vielen schönen Mustern und Karrier. Auch einfache Farben. 32 Zoll breit. Ein besonderes Angebot. 4 Yards für **95c**

Waschstoffe — Main Floor

Seidene Damenstrümpfe zu 95c
Special Monarch Knit Fadenseide. Mit Kunstseide verstärkt. Aus Seide bis an den Oberteil mit verstärktem Absatz und Zehenteil. In allen neuen Farben und Größen. Kauft den ganzen Frühjahrsbedarf zu diesem Preise.

R. H. WILLIAMS & SONS, Ltd.
(THE GLASGOW HOUSE)

— Auch ein edler Tropf. Touristi (einen Diener unterbrechend, der abgeschlagen hat): „Mut ist's gegangen, Thomas! Bis auf die Kognakflasche hun keine edlen Teile ver-leut!"

— Vorgesorgt. „Freut Dich, Wesbert! Ich hab heute gute vorzügliche Dienstmädchen engagiert!"

„Aber, Mann, wozu zwei Mädchen? Wir brauchen doch nur eine!"

„Das ist schon in Ordnung! Die eine kommt morgen, die andere in acht Tagen."

— Die Personenkenntnis. „... Die Wäscherinnen, Weschen, müßt auch Du besitzen ... ohne Handarbeit soll doch heutzutage jedes Mädchen können!"

— Gewissenhaft. „Gewissen: Können Sie mir sagen, wieviel Uhr es ist?"

Studiosus (auf dem Weg nach dem Bettbaum, um seine Uhr einzulösen): „Wenn Sie hier warten wollen, bis ich wieder zurückkomme — sehr gern!"